

Franckesche Stiftungen zu Halle

Mission-Büchlein Zu Grösserer Ehr GOTTes Und Hülff der Seelen

Grosch, Anna Magdalena

Erffurt, 1724

VD18 13177214

Ein ander Gesang Von der Lieb zu Jesu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199385](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199385)

24

Ein ander Gesang Von der Lieb zu IESU.

(Dich mein Gott ich lieb von Her zen
Noch aus Furcht der Höllen Schmerzen)

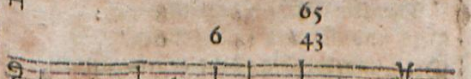
65
6 43

Nicht aus Lieb der See lig felt)
Noch aus eig ner Nutz bar felt)

56 8
34 6

Dich

103) 25 (104



1. Dich

I.

Dich/ mein Gott/ ich lieb von Herzen/
Nicht aus Lieb der Seeligkeit:
Noch aus Furcht der Höllen-Schmerzen/
Noch aus eigner Nutzbarkeit:
Dich aus ganzer Seel zu lieben:
Hat allein mich angetrieben
/. Deine Lieb und Gütigkeit ./

2.

Da ich in der Sünd gebohren
Mit der ganzen Menschen-Schad
Ohne Hoffnung gieng verlohren/
Und zur Höll verdammet war:
Bist für mich vom Himmel kommen/
Hast mein Schuld auf dich genommen/
/. Dich zum Bürgen geben dar ./

5.

Deine Gottheit hast verborgen/
Fleisch und Blut gezogen an:
Aufgestanden Müh' und Sorgen/
Die kein Mensch begreifen kan:
Pein und Marter hast gelitten/
Drey und dreyßig Jahr gestritten/
/. Scharffe Buß für mich gethan ./

4. Bist

Bist
Du
Wit
Wit
/.

Du
Du
Alle
Die
/.

Wer
Ach
Mein
Thu
/.

4.

Bist verschimpft und hart gebunden
 Von der bösen Schlangen-Bruth:
 Durch viel Streich aus tausend Wunden
 Fließt vom Leib dein edles Blut:
 Wie ein Lämmlein ohne Klagen/
 Wirst geschlacht ans Creuz geschlagen/
 ./.. Sterbst für mich/ O höchstes Gut./.

5.

Du hast dich mir ganz ergeben/
 Du mein Freund bist in der Noth:
 Du mein Speiß/ mein Tranc im Leben/
 Mein Belohner nach dem Tod:
 Alle Gnaden von dir fließen/
 Die wir hier und dort genießten:
 ./.. Du bist unser Herr und Gott./.

6.

Wer soll dann aus ganzem Herzen
 Dich nicht lieben ewiglich?
 Ach! ich sage mit grossen Schmerzen/
 Spath hab ich geliebet dich;
 Meine Sünd mich heftig plagen/
 Thu mit mir Erbarmuns tragen/
 ./.. Dich zu lieben stärke mich ./.

7. Welt

Welt! geh' fort/ mit deinem Schmeichlen/
 Fort mit deinem falschen Schein!
 Dein Versprechen ist nur Heuchlen/
 Dein lieblosen Qual und Pein.
 Nur mein Jesum will ich lieben/
 Nicht mehr werd ich ihn betrüben/
 ./ Er ist mein/ und ich bin sein ./

Hunger/ Kummer/ Creutz und Leiden/
 Auch den Tod ich wenig acht.
 Nichts wird mich von Jesu scheiden/
 Trug der ganzen Höllen Macht;
 Mit der lieb an deine Wunden
 Halt/ mein Jesu! mich gebunden.
 ./ Dort laß' ruhen Tag und Nacht ./



Solgt die Predig/ welche mit ei-
 nem Affect zu dem Hochwür-
 digsten Gut beschloffen/ und
 darauf der Seegen gegeben
 wird.

NB.

Nach
 auf
 gestüm-
 den Kn-
 ligste E-
 eingese-
 dem Al-
 Punct
 und gef-

Bei
 mit
 das He-
 den/ w-
 mit dem
 fallen n-
 Betten
 Volch
 ihr
 Dieser
 mehr
 ten hab-
 them R-
 nimmer

NB. I.

Nach dem Segen soll man nicht so gleich aufstehen / und noch viel weniger mit Ungestüm zur Kirch hinaus eilen: sondern auf den Knien warten/ biß der Priester das allerheiligste Sacrament in den Tabernackel wiederum eingesetzt/ und nach gethaner Knie-Biegung von dem Altar hinweg zur Sacristey gebet. Dieser Punct wird hoffentlich von allen wohl gemerkt und gehalten werden.

NB. II.

Bei dem Gesang müssen nicht nur die Wort mit dem Mund gesungen werden/ sondern das Herz soll mit Aufmerksamkeit wohl bedenken/ was die Wort bedeuten; eben also ist es mit dem Gebett: sonst hat Gott keinen Gefallen weder an dem Singen / weder an dem Betten; ja er beklagt sich vielmehr: Dieses Volck ehret mich mit den Lippen/ Ihr Herz aber ist weit von mir. Dieser Fehler wird auch Ursach seyn/ daß du nicht mehr Verdienst von deinem Singen und Betten haben wirst/ als die Glocken im Thurm von ihrem Klang: das Gesang und Gebett soll auch nimmermehr übereilt werden.

Zwey-